

Im Sturm zusammen bei Jesus bleiben **Apostelgeschichte 27, 18-37**

1. Paulus, ein Mann in der Nähe Gottes

Psalm 23, 4: „**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**“

Apostelgeschichte 24, 24-26: „**Nach etlichen Tagen aber kam Felix mit seinem Weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulus und hörte ihn von dem Glauben an Christum. Da aber Paulus redete von der Gerechtigkeit und von der Keuschheit und von dem zukünftigen Gerichte, erschrak Felix und antwortete: Gehe hin auf diesmal; wenn ich gelegene Zeit habe, will ich dich her lassen rufen. Er hoffte aber daneben, dass ihm von Paulus sollte Geld gegeben werden, dass er ihn losgäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ und besprach sich mit ihm.**“

Apostelgeschichte 26, 28: „**Agrippa aber sprach zu Paulus: Es fehlet nicht viel, du überredest mich, dass ich ein Christ würde.**“

2. Gottes Reden widerspricht der Mehrheit

Apostelgeschichte 27, 9-11: „**Da nun viel Zeit vergangen war, und nunmehr gefährlich war zu schiffen, darum dass auch das Fasten schon vorüber war, vermahnete sie Paulus und sprach zu ihnen: Liebe Männer, ich sehe, dass die Schifffahrt will mit Beleidigung und großem Schaden ergehen, nicht allein der Last und des Schiffes, sondern auch unsers Lebens. Aber der Unterhauptmann glaubte dem Schiffsherrn und dem Schiffsmann mehr denn dem, was Paulus sagte.**“

3. Leben in Angst und Hoffnungslosigkeit

Apostelgeschichte 27, 15: „**Und da das Schiff ergriffen ward und konnte sich nicht wider den Wind richten, gaben wir's dahin und schwebeten also.**“

Apostelgeschichte 27, 20: „**Da aber in vielen Tagen weder Sonne noch Gestirn erschien, und nicht ein klein Ungewitter uns wider war, war alle Hoffnung unsers Lebens dahin.**“

Jesaja 65, 24: „**Und soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.**“

Apostelgeschichte 27, 22-25: **„Und nun ermahne ich euch, dass ihr unverzagt seid; denn keines Leben aus uns wird umkommen ohne das Schiff. Denn diese Nacht ist bei mir gestanden der Engel Gottes, des ich bin, und dem ich diene, und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus; du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir schiffen. Darum, liebe Männer, seid unverzagt; denn ich glaube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesagt ist.“**

Apostelgeschichte 27, 21: **„...Liebe Männer, man sollte mir gehorcht und nicht von Kreta aufgebrochen haben und uns dieses Leides und Schadens überhoben haben. Und nun ermahne ich euch, dass ihr unverzagt seid...“**

Apostelgeschichte 27, 30-31: **„Da aber die Schiffsleute die Flucht suchten aus dem Schiffe und den Kahn [das Rettungsboot] niederließen in das Meer und gaben vor, sie wollten die Anker vorne aus dem Schiffe lassen, sprach Paulus zu dem Unterhauptmann und zu den Kriegsknechten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, so könnt ihr nicht beim Leben bleiben.“**

4. Nachfolge Jesu verlangt Entschiedenheit

Apostelgeschichte 27, 32: **„Da hieben die Kriegsknechte die Stricke ab von dem Kahn und ließen ihn fallen.“**

Johannes 12, 24-26: **„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, dass das Weizenkorn in die Erde falle und ersterbe, so bleibt's alleine; wo es aber erstirbt, so bringt's viel Früchte. Wer sein Leben liebhat, der wird's verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt hasset, der wird's erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.“**

Apostelgeschichte 27, 40: **„Und da sie die Anker aufgehoben, ließen sie sich dem Meer und löseten die Ruderbande auf und richteten den Segelbaum nach dem Winde und trachteten nach dem Ufer.“**

Johannes 10, 11: **„Ich bin kommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“**